

## **Leistungsmessungskonzept**

Zu den Bestandteilen der Leistungen im Erdkundeunterricht in der SI zählen z.B.:

- Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- kurze schriftliche Übungen und Führen der Hefte/Mappen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Plakate)

Erläuterungen zu den oben genannten Punkten erfolgen auf den folgenden Seiten.

<b>Leistungsbewertung der mündlichen Mitarbeit</b>					
<b>Leistungsbewertung im Fach Erdkunde</b>	<b>Häufigkeit der Mitarbeit</b>	<b>Inhaltliche Qualität der Mitarbeit</b>	<b>Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache</b>	<b>Zusammenarbeit im Team</b>	<b>Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen, Hausaufgaben, Referaten, u. a.</b>
<b>sehr gut</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und in den Unterricht einzubringen. Referate übernehme ich gerne, erarbeite sie selbstständig und trage sie frei vor.
<b>gut</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich gut.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und in den Unterricht einzubringen. Referate übernehme ich gerne und besorge mir entspr. Materialien. Die Ergebnisse trage ich überwiegend frei vor.
<b>befriedigend</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten. Die Fachterminologie wende ich im Großen und Ganzen	Ich bin öfter oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse einzubringen und vorzustellen. Referate übernehme ich ab und zu, habe aber gelegentlich Schwierigkeiten diese entspr. zu strukturieren.

				richtig an.	
<b>ausreichend</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Arbeitsergebnisse einzubringen und vorzustellen. Referate übernehme ich nur sporadisch. Größere Schwierigkeiten ergeben sich bei der fachgerechten Materialsuche, bei der Strukturierung und beim Vortrag.
<b>mangelhaft</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Schwierigkeiten oder falsch wiedergeben.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur selten.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Arbeitsergebnisse bringe ich meist falsch ein und Referate haben erhebliche Mängel.
<b>Ungenügend</b> Die Leistung entspricht gar nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Ich arbeite nie freiwillig mit.	Meine Antworten sind immer falsch oder bleiben aus.	Ich kann Methoden und Fachsprache nicht anwenden.	Ich höre nicht zu und lasse andere für mich arbeiten.	Arbeitsergebnisse bringe ich nicht ein.

## Leistungsanforderungen :

### Präsentationen und Kurzreferate

<b>Fachliche Kompetenz</b>	
Fachliche Richtigkeit	Informationen und Zusammenhänge sinnvoll und korrekt erklärt
Fachsprache	Fachsprache wird angewendet und kommt sinnvoll zum Einsatz
Schwierigkeitsgrad	für Adressaten angemessen
Gliederung	Gliederung durchdacht und angemessen
<b>Sprachliche Kompetenz</b>	
Klarheit und Verständlichkeit	Klare, deutliche und angenehm laute Aussprache
Redefluss	zusammenhängende Sätze, sinnvolle Pausen
Körpersprache	Selbstbewusstes Auftreten, Aussagen werden natürlich unterstrichen
<b>Medieneinsatz</b>	
Medienauswahl	Medien wurden sinnvoll und zweckmäßig ausgewählt
Abwechslungsreichtum	Es wurden verschiedene Medien abwechslungsreich eingesetzt
Erkennbarkeit der Präsentation	Die Präsentation ist von überall deutlich zu erkennen
<b>Formales</b>	
Einhaltung der Gliederung	Gliederung in Einleitung, Hauptteil und Schluss
Einhaltung von Vorgaben	Termine und Absprachen wurden eingehalten

Für Kurzreferate werden nur die Aspekte der fachlichen und sprachlichen Kompetenz berücksichtigt

Dauer der Präsentation	Die Zeitvorgabe wurde eingehalten
Handout	Vorhanden und sinnvoll gegliedert

## Leistungsanforderungen für ein gelungenes Plakat

<b>Inhalt</b>
fachliche Richtigkeit
Erfassung des Themas (kritische Stellungnahme)
<b>Layout</b>
Textlänge
Lesbarkeit und Schriftgröße
Grafiken, Tabellen, Abbildungen
farbliche Gestaltung
Strukturierung / Gliederung
<b>Je nach Anwendungszweck</b>
unterstützend
selbstsprechend
ergänzend

### Schriftliche Übungen

Sie sind optional und können u.a. die Form haben von:

- Multiple Choice
- Lückentexten
- stummen Karten
- selbstformulierten Antworten zu vorgegebenen Aufgaben

Sie werden in der Regel angekündigt und beziehen sich konkret auf den vorangegangenen Unterrichtsstoff.

Wesentliche Beurteilungskriterien sind fachliche Richtigkeit, Benutzung der Fachsprache und verständliche Darstellung

**Mappen bzw. Hefte**

Sie sollen regelmäßig und vollständig geführt werden. Sie sollen alle Hausaufgaben, im Unterricht bearbeiteten schriftlichen Aufgaben und Arbeitsblätter übersichtlich enthalten.

Das Führen der Mappen bzw. Hefte wird stichprobenartig überprüft und bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

**Rollenspiel**

Im Rollenspiel sollen Fragestellungen und Interessen verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraums ernst genommen und abgewägt werden. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven sollen begründete Urteile gefällt und argumentativ vertreten werden.

Bewertet wird hierbei die Fähigkeit, eine übernommene Rolle sachlich kompetent einzunehmen.

**Befragung, Erkundung**

Eine Befragung/Erkundung soll themenbezogen geplant, durchgeführt und die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen präsentiert werden.

Bewertet wird hierbei u. a. der aufgabenbezogene Einsatz im Rahmen der Arbeitsgruppe und die Präsentation der Ergebnisse im Unterricht.

## **Methoden und Kompetenzen**

### Umgang mit Karten:

#### Kompetenzentwicklung bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5:

- Nutzung von Inhaltsverzeichnis und Register
- Entfernungen mithilfe der Maßstabsleiste ermitteln
- Flächen- und Zeichensignaturen mithilfe der Legende zuordnen
- Unterscheidung von topografischen und thematischen Karten
- einfache Raumbeziehungen mithilfe der Karte erschließen

#### Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7:

- Systematik des Gradnetzes der Erde
- Nutzung des Gradnetzes der Erde zur topografischen Orientierung
- Erstellung von Kartenskizzen und einfacher thematischer Karten (z.B. Klimazonen)
- Orientierung mithilfe von Karten unmittelbar vor Ort

#### Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8/9:

- Selbstständige Entnahme von themenrelevanten Informationen aus topografischen und thematischen Karten (z.B. Strukturdaten)
- Selbstständige Recherche nach geeigneten Karten zur Veranschaulichung themenrelevanter Informationen

## Umgang mit **Diagrammen**:

### Kompetenzentwicklung bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5:

- Informationen aus einfachen Diagrammen erschließen und versprachlichen
- aus Zahlenreihen mit absoluten Werten einfache Diagramme (Säulen- und Balkendiagramme) erstellen

### Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7:

- aus Klimatabellen Klimadiagramme erstellen
- aus Klimadiagrammen Orte Vegetationszonen zuordnen
- Kurven- und Kreissektorendiagramme (auch mit relativen Werten) erschließen und versprachlichen
- aus Zahlenreihen (auch mit relativen Werten) Kurven- und Kreissektorendiagramme erstellen

### Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8/9:

- mithilfe elektronischer Datenverarbeitungssysteme Tabellenwerte in geeigneten Diagrammformen darstellen
- einfache Geoinformationssysteme (z.B. GIS) nutzen
- erkennen und auswerten von Indexwerten in Diagrammen



### Auswertung von **Bildern**:

Kompetenzentwicklung bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5:

- unterscheiden von Beschreibung und Deutung von Bildern (Fotografien, Darstellungen)
- grundlegende Verfahrensweisen zur Beschreibung von Bildern (Vorder-, Mittel-, Hintergrund)
- aus Bildern themenbezogene Informationen gewinnen

Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7:

- vergleichen themenbezogener Bildern
- beschreiben und auswerten von Bilderreihen

Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8/9:

- beschreiben, deuten und auswerten von Karikaturen
- erkennen von Aufnahmeperspektiven bei Fotografien (Luftbilder, Schrägluftbilder, Frontalaufnahmen) und ihre Berücksichtigung bei der Auswertung

### **Sachtextanalyse:**

Kompetenzentwicklung bis zum Ende der Jahrgangsstufe 5 bzw. Jahrgangsstufe 7:

- entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie adressatengerecht wieder

Weiterentwicklung der Kompetenz bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8/9:

- erkennen unterschiedlicher fachrelevanter Positionen in Sachtexten und Möglichkeiten ihrer Darstellungen in Skizzen und Tabellen

Eine **Raumanalyse** soll in allen Klassen stattfinden.

Was ist eine Raumanalyse?

Eine Raumanalyse hat eine zentrale, relativ umfassende Frage. Es geht darum, Informationen verschiedener Sachbereiche herauszuarbeiten. Dabei sind nicht alle Sachbereiche von Bedeutung, sondern nur die, die die zentrale Frage beantworten.

Unter „Analyse“ wird verstanden: Beschreiben, Begründen, Bewerten, wobei bis zur EF (einschließlich) Hilfsfragen gestellt werden sollen.

Übersicht über fachübergreifende Methoden im Fach **Erdkunde**

KLASSE 5	KLASSE 6	KLASSE 7	KLASSE 8	KLASSE 9
Umgang mit Karten z.B. Legende/Maßstab	<b>Kartenarbeit (GE)</b>	Orientierung auf der Erde z.B. Gradnetz	Karikaturen (GE7)	Referate und Präsentationsformen (E7; L7; G6; BI5; ER6)
Bildbeschreibung (ER 5)	<b>Bildbeschreibung (GE)</b>	Klimadiagramme	Wirkungsgefüge	Auswertung von Strukturdaten (M7)
Sachtextanalyse z.B. Textmarkierung; Schlüsselwörter erkennen; Gliederung; Inhaltsangabe; (D5; E5; BI5)	<b>Sachtextanalyse (GE)</b>	Auswertung versch. Diagramme z. B. Kreis-, Säulen-, Kurvendiagramme (M5; BI7)	Anwendungsorientierte Texte	
Hypothesenbildung und Überprüfung		Tabellenauswertung (M7)	<b>Sachtextanalyse (PPL, ER)</b>	
Posterdarstellung		Internetrecherche (D5) Selbstständige Beschaffung von Informationen (L7) Nachschlagewerke (D5)		
Skizzen und Zeichnungen anfertigen		Analyse von Filmen (ER6)		
		<b>Sachtextanalyse (L)</b>		

Schwarz: relevant für das Fach Erdkunde

Rot: relevant für die jeweils aufgeführten Fächer

Quelle: verändert nach: Meine Vorstellungen zur Leistungsbewertung und Notenfindung  
[www.evangelisches-gymnasium-meinerzhagen.de](http://www.evangelisches-gymnasium-meinerzhagen.de), Auszug aus dem Schulprogramm

Es ist den Fachlehrern freigestellt, **Tests** schreiben zu lassen, jedoch sollen nicht mehr als zwei Tests pro Halbjahr geschrieben werden. Zur Sicherung der **topographischen Grundkenntnisse** soll jedoch jährlich ein **Orientierungstest** geschrieben werden, den einzelne Schüler bei zu vielen Fehlern wiederholen müssen.

**I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:**

**Klausuren:**

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

**Facharbeiten:**

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

**II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:**

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,

- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

*Übergeordnete Kriterien:*

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

*Konkretisierte Kriterien:*

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):*

- Erfassen den Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität

- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

#### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten

- Einhaltung gesetzter Fristen
- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit

Qualität des Produktes

- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

- **Überprüfungsformen**

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	<p>Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung, Konkretisierung von Sachverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtatsachen (z.B. topographische Grundraster, fachliches Grundwissen)</li> <li>• Fachwissenschaftliche Begriffe (z.B. Wirtschaftssektor, Standortfaktor, Infrastruktur, Marginalität)</li> <li>• Ereignisse (z.B. Naturrisiken, Grenzziehungen, Wirtschaftskrisen)</li> <li>• Prozesse (z.B. Bodenbildung, Erosion, Desertifikation, Verstädterung, Strukturwandel, Gentrifikation, Migration, Metropolisierung)</li> <li>• Strukturen und Ordnungen (z.B. Landschafts- und Vegetationszonen, Wirtschaftsverflechtungen)</li> <li>• Theorien, Klassifikationen, Modelle (z.B. Standorttheorien, Entwicklungstheorien, Tragfähigkeitsmodelle, Wirtschaftssektorenmodelle, Stadtentwicklungsmodelle)</li> <li>• Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln</li> </ul>
Analyseaufgabe	<p>Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären von Sachverhalten (z.B. Folgen von Bewässerungsmaßnahmen, Funktionswandel)</li> <li>• Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen (z.B. Vegetationszonen in Abhängigkeit vom Klima, Ursachen und Folgen von Bodenzerstörung)</li> <li>• Anwenden des Gelernten und Verstandenen in Zusammenhängen und auf Sachverhalte, die so im Unterricht nicht behandelt worden sind (z.B. Abhängigkeit von Wirtschaftsweisen von gesellschaftspolitischen Leitbildern, Vergleich von Industrieräumen oder städtischen Teilräumen unter dem Aspekt unterschiedlicher raumplanerischer Leitbilder)</li> <li>• Verknüpfen verschiedener geographischer Kenntnisse und Einsichten und deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen; Analysieren neuer Sachverhalte (z.B. Vergleich von Entwicklungsproblemen eines bekannten mit denen eines nicht bekannten Raumes)</li> </ul>
Erörterungsaufgabe	<p>Planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der</li> </ul>



	<p>Begründung eines selbstständigen Urteils (z.B. Bewertung konkreter Entwicklungsmodelle und -vorhaben)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung und Erkennen der Bedeutung und der Grenzen des Aussagewertes von Material</li> <li>• Reflektieren von Normen, Konventionen, Zielsetzungen und Theorien und Befragen derselben auf ihre Prämissen hin (z.B. Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie)</li> <li>• Erörtern oder Prüfen von Hypothesen, Aufzeigen von Alternativen (z.B. Überprüfen der Anwendbarkeit von Standorttheorien und Entwicklungskonzepten, Vergleich verschiedener Konzepte zur Überwindung räumlicher Disparitäten)</li> <li>• Entwickeln von Vorschlägen, Erörtern von Hypothesen, Aufzeigen von Alternativen und deren Überprüfung (z.B. Standorttheorien, Entwicklungsmodelle)</li> <li>• Beurteilen von Methoden, selbstständige Auswahl oder Anpassung von gelernten Methoden oder Lösungsverfahren, die zur Bewältigung der Problemstellung geeignet sind</li> <li>• Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges (z.B. Abfolge von Arbeitsschritten)</li> <li>• Prüfen von Methoden auf ihre Leistung für die Erschließung von Sachverhalten (z.B. Grenzen und Möglichkeiten der Generalisierung)</li> <li>• Prüfen der Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln</li> </ul>
Handlungsaufgabe	<p>Planung, Durchführung und Reflexion von simulativen und realen geographischen Handlungsszenarien. Dies können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgänge und Exkursionen,</li> <li>• Expertenbefragungen,</li> <li>• Debatten,</li> <li>• Rollen- und Planspiele,</li> <li>• Partizipation bei raumpolitischen Entscheidungsprozessen,</li> <li>• Experimente.</li> </ul>

Quelle: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geographie/geographie-klp/leistungsbewertung/>;  
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale->

[oberstufe/geographie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html](http://oberstufe/geographie/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html),

24.8.2015